



#offen geht

- Offen geht in der Kultur
- Offen geht in der Bewegung
- Offen geht in der Begegnung
- Offen geht im Glauben
- Offen geht in der Kreativität

Interkulturelle Woche
in Rahden vom
26. September
bis 5. Oktober 2021

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger!

Ich begrüße Sie ganz herzlich zu der Interkulturellen Woche in Rahden. Sie steht unter dem Motto **#offen geht**.

Die Interkulturelle Woche begründet sich auf einer Initiative der christlichen Kirchen. Sie wird von Gewerkschaften, Wohlfahrtsverbänden, Migrantenorganisationen und Integrationsbeauftragten unterstützt und mitgetragen. Mit Festen, Podiumsdiskussionen, Gottesdiensten, kulturellen Ereignissen und interessanten Events wollen sich die Veranstalterinnen und Veranstalter für ein friedliches und gerechtes Miteinander von Menschen unterschiedlicher Kulturen und Religionen in unserer Gesellschaft und damit auch in Rahden und für einen Dialog auf Augenhöhe einsetzen. Es soll auf die Situation von Migrantinnen und Migranten und Flüchtlingen aufmerksam gemacht werden, es soll sensibilisiert und informiert werden.

Zusammen können alle Rahdenerinnen und Rahdener eine Woche voller Begegnungen erleben. Alle Menschen sind eingeladen, die in Rahden leben und wirken, ganz gleich wo ihre Wiege einst stand oder bis wohin ihre Wurzeln reichen. Viele Vereine und Initiativen in Rahden haben sich zusammengefunden. Ihnen allen liegt viel daran, die Vielfalt unseres kulturellen Lebens zu präsentieren, ihnen allen liegt viel daran, Bürgerinnen und Bürger unterschiedlicher Herkunft miteinander ins Gespräch zu bringen, damit sie mehr voneinander erfahren. Ihnen allen möchte ich für ihr großes Engagement herzlich danken.

Die Interkulturelle Woche bietet eine großartige Chance zum Dialog, zum Austausch und zum gemeinsamen Feiern. Mit ihren verschiedenen Veranstaltungen und Gottesdiensten befördert sie gegenseitiges Verständnis.

Heute leben mehr als acht Millionen Ausländer in Deutschland sowie weitere acht Millionen Menschen mit deutschem Pass und Migrationshintergrund. Das ist so neu nicht, denn Deutschland war schon immer ein Land, in das Ausländer gezogen sind oder das Fremde aufgenommen hat. Das alte Preußen verdankte seinen Aufschwung nicht zuletzt seiner Politik, verfolgten Minderheiten aus anderen Ländern, wie etwa den Hugenotten, die Ansiedlung zu gewähren; und die Industrialisierung wurde auch durch Arbeitskräfte von außerhalb vorangetrieben, im Ruhrgebiet etwa durch polnische Kumpel. Das Zusammenleben von Deutschen und Migranten verlief nie reibungslos, aber nach ein paar Jahrzehnten war oft vergessen, wer eigentlich woher stammte. Heute hingegen kann man manchmal den Eindruck gewin-

nen, Zuwanderung schaffe nur Probleme oder es sei noch nie so schwierig gewesen, das Zusammenleben zu gestalten. Und immer lauter erklang auch die Frage, ob das Konzept von der multikulturellen Gesellschaft gescheitert sei.



Doch wenn ich mich hier in Rahden so umsehe, liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, dann lebt die kulturelle Vielfalt, dann haben viele Menschen unterschiedlicher Herkunft recht problemlos zusammengefunden.

Aber wir alle haben wohl auch erkannt, dass sich ein Miteinander nicht von selbst ergibt. Beide Seiten sind gefordert: die Deutschen, Teilhabe zu ermöglichen, und die Migranten, Deutsch zu lernen und sich mit den im Grundgesetz verankerten Werten zu befassen – um es einmal ganz grundsätzlich zu formulieren. Und wenn es im Zusammenleben irgendwo Probleme gibt, dürfen wir nicht darüber hinwegsehen, sondern müssen uns damit auseinander setzen. Aber wir dürfen beiderseits auch Rücksichtnahme und Empathie, Respekt und Toleranz für andere Auffassungen und Lebensweisen erwarten. Integration ist keine Einbahnstraße, beide Seiten sind gehalten, etwas dafür zu tun. Und dafür, dass sie es tun, dafür liefert gerade unsere Interkulturelle Woche ein schönes Zeugnis.

Fremde Sitten, unverständliche Bräuche können neugierig machen, aber sie können auch Misstrauen hervorrufen. Die Interkulturelle Woche mit ihren Vorträgen und Diskussionen zu politischen und interreligiösen Fragen bietet ein Forum, um aufeinander zuzugehen und sich besser zu verstehen. Und damit trägt sie auch zu einem besseren Zusammenleben von alteingesessenen und später hinzugezogenen Rahdenerinnen und Rahdenern bei.

Ich lade alle Rahdenerinnen und Rahdener herzlich ein, in dieser Woche zu kommen und zu schauen, miteinander zu reden und zu debattieren, zusammen zu lachen und neue Kontakte zu knüpfen.

Damit darf ich die Rahdener Interkulturelle Woche eröffnen und ihr viele interessante Begegnungen sowie eine nachhaltige Wirkung für unser aller Zusammenleben wünschen.

Dr. Bert Honsel

Bürgermeister Rahden

☉ Infoveranstaltung und Eröffnungszeremonie

16:00 bis 17:00 Uhr

Gemeindehaus Rahden



SEEBRÜCKE

Infoveranstaltung zum Thema **70 Jahre europäische Menschenrechtskonvention und das Recht auf sichere Fluchtwege – die Idee der Seebrücken**

Referent: Rüdiger Höcker, Superintendent i.R.

Es gibt sie seit 70 Jahren, die Europäische Menschenrechtskonvention. Sie sollte ein Eckpfeiler des Menschenrechtsschutzes in Europa sein, verbindlich, einklagbar vor dem Europäischen Gerichtshof für Menschenrechte. Seit fünf Jahren scheint sie aber an den Außengrenzen der Europäischen Union nicht mehr zu gelten. Menschen auf der

Flucht ertrinken im Mittelmeer und Europa schaut

zu. Geflüchtete werden von der Europäische Agentur für die Grenz- und Küstenwache Frontex sowie von nationalen Grenzsicherungseinheiten illegal über die Europäische Außengrenze unmittelbar nach Eintritt in die EU abgeschoben, bevor sie ihr Recht auf einen Asylantrag wahrnehmen können. Auf diesem Hintergrund hat



#offen geht

So. 26. September

sich die europäische Seebrücken-Bewegung gebildet. Ihr Ziel: Sichere Fluchtwege, Sicherung des Rechts auf einen Asylantrag und auf unabhängige Beratung, Aufnahme und Unterbringung unter Achtung der Menschenrechte.

17:00 Uhr

Kirchplatz St. Johannis-Kirche

Eröffnungszeremonie auf dem Kirchplatz

Um Solidarität mit Flüchtlingen und Seenotrettern im Mittelmeer zu zeigen, werden an Kirchtürmen orange-farbene Rettungswesten gehängt. Die Solidarität gilt allen Menschen auf der Flucht und in Seenot, denen, die ertrunken sind oder um sie trauern, und allen, die helfen. Damit wird die Arbeit des internationalen Aktionsbündnisses Seebrücke unterstützt, das sich für sichere Fluchtwege nach Europa und eine Entkriminalisierung der Seenotrettung einsetzt „Niemand flieht ohne Grund“. Die meisten Menschen, die verzweifelt versuchen, Europa über das Mittelmeer zu erreichen, fliehen aus Folterlagern und geraten dabei in Seenot.



WIR BAUEN
BRÜCKEN
ZU SICHEREN
HÄFEN.

#offen geht

in der Begegnung

☉ Interkulturelle Stühle

Laufende Aktion während der Woche

Stühle als Symbol für einen Platz in der Gesellschaft

Ein Stuhl ist nicht nur eine Sitzgelegenheit. Bei unserer Stuhl-Mal-Aktion sollen Stühle noch eine weitere Bedeutung bekommen. Unter dem Motto „Jede/r hat einen Platz in unserer Gesellschaft“ bemalen Menschen mit Migrationshintergrund Holzstühle, die in der Stadt ausgestellt werden. So werden viele verschieden gestaltete Stühle entstehen, die die Geschichte, die Emotionen oder die Gedanken der Menschen spiegeln.



Weitere Infos und Anmeldung
unter: www.cvjm-rahden.de

Die Aktion wird über die ganze Woche laufen.

☉ Migration bewegt die Stadt

Unter diesem Motto stehen die Gespräche mit Menschen verschiedener Generationen und Herkunft über Migration, Flucht, Vertreibung, aber auch Ankommen und Zusammenleben. Rahdener berichten über ihre Flucht oder Vertreibung. Es werden Parallelen von früher und heute sichtbar gemacht.

Sie möchten teilnehmen? Dann melden Sie sich bitte bei der Projektkoordinatorin, Merle Constanze Schröder, vom Projekt „Miteinander und nicht allein“:

Tel. 05771 914 6666 oder mit dem
Stichwort „Gelebte Geschichten“ per E-Mail:
MC-Schroeder@schloss-rahden.de

#offen geht

Mo. 27. September

9:00 bis 12:00 Uhr

Gemeindehaus Jugendbereich

☉ Interkulturelles Frauenfrühstück

Ein buntes Frühstücksbuffet, zum Kennenlernen und sich über Traditionen und Bräuche aus dem eigenen Heimatland austauschen. Die Besucherinnen werden gebeten, für das Frühstück eine landestypische Speise aus ihrem Herkunftsland mitzubringen. Für frische Brötchen und Getränke ist gesorgt.



Anmeldung erforderlich unter:
c.riemer-griebel@rahden.de

WORKSHOP

18:00 bis 20:00 Uhr

Gemeindehaus Rahden

☉ Erlebniswelt extreme Rechte

Marcel Komusin und Daniel Kapteina NRWeltoffen

Der Workshop soll über aktuelle Marken, Styles und Codes der alten und neuen Rechten sowie deren Funktion informieren. Die Teilnehmenden setzen sich mit dem Weltbild sowie dem Netzwerk extrem rechter Menschen auseinander. Zudem wird auch über Handlungsmöglichkeiten gesprochen, um für ein respektvolles, weltoffenes und tolerantes Miteinander eintreten zu können.

Anmeldung erforderlich unter:
c.riemer-griebel@rahden.de

Gefördert von



durch das Landesprogramm



Mühlenkreis
MINDEN-LÜBBECKE

#offen geht

Di. 28. September

10:00 bis 11:15 Uhr

Treffpunkt Yogastudio Rahden

Lange Straße 3, Rahden

☪ Interkulturelles Yoga für Frauen

Yoga ist bekannt aus vielen Kulturen. Dieser Morgen bietet Gelegenheit, die Jahrhundert alte Tradition gemeinsam zu praktizieren und durch Atemübungen, Asanas und Entspannungsbungen deinen Alltag einmal zu vergessen und die Wirkung des Yoga kennenzulernen. Du brauchst dafür lediglich bequeme Kleidung, eine Decke und ein kleines Kissen. Für Anfänger geeignet.

Anmeldung erforderlich unter:
info@yogastudio-rahden.de
oder 0152 33615545

WORKSHOP

ca. 14:00 bis 18:00 Uhr

am Gemeindehaus Rahden

☪ Malen mit Kindern

mit **Stefanie Grabow vom Atelier MomentMal**

Das Angebot richtet sich an Kinder von 8-13 Jahren. Gemeinsam werden sie ein großes, interkulturelles Bild zu einem festgelegten Thema erstellen. Die Kinder können sich hier frei entfalten und malen spontan, was ihrer Fantasie entspringt oder wofür Worte schwierig zu finden sind. Dabei können sie über Sprachgrenzen hinaus miteinander kommunizieren und sich gegenseitig inspirieren.



Anmeldung erforderlich bis
zum 21. September unter:
c.riemer-griebel@rahden.de

#offen geht

Di. 28. September

WORKSHOP

18:00 bis 20:00 Uhr

Gemeindehaus Jugendbereich

Fake-News und Verschwörungsmythen

mit Petra Riedel und Daniel Kapteina NRWeltoffen

Was sind Fake-News und Verschwörungsmythen? Welche gesellschaftlichen Umstände begünstigen die Entstehung solcher „Erzählungen“? In diesem Seminar geht es um Feindbilder, Opfer, Verschwörungsideologien, die Rolle und Verantwortung der medialen Berichterstattung bei Stärkung / Einschränkung des populistischen politischen Einflusses und der Verbreitung von Verschwörungserzählungen.

Anmeldung erforderlich unter:
c.riemer-griebel@rahden.de



Gefördert von



durch das Landesprogramm



Mühlenkreis
MINDEN-LÜBBECKE

#offen geht

Mi. 29. September

10:00 bis 11:30 Uhr

Treffpunkt P am Museumshof

☺ Walking meets Yoga für Frauen

Wir walken ca. eine Stunde mit anschließenden Yogaübungen im Stehen. Du brauchst dafür festes Schuhwerk, bequeme wetterfeste Kleidung und gute Laune. Das Tempo ist für alle geeignet, egal ob Walking Anfänger oder Profi.

16:00 bis 19:00 Uhr

Auf dem Gelände der Wehme

☺ Interkulturelles Outside kochen

Menschen verschiedener Herkunft kochen am Feuer unterschiedliche, leckere arabische Gerichte aus ihrer Heimat und tauschen sich über kulturelle Besonderheiten rund um Tradition und Essen aus. Wer mitkochen möchte ist herzlich eingeladen, sollte sich aus organisatorischen Gründen aber anmelden.

Anmeldung erforderlich unter:
c.riemer-griebel@rahden.de



Auch freut sich die Gruppe über viele Besucher*innen, die sich spontan für die arabischen Kochkünste und den Menschen dahinter interessieren und vielleicht auch das Essen kosten möchten.

#offen geht

Mi. 29. September

16:00 bis 19:00 Uhr

Treffpunkt vorm Gemeindehaus

Saubere Landschaft

Müllsammelaktion – Auch Männer „können Müll“

Überall liegt Müll? Müll und besonders Plastikmüll gehören nicht in die Natur. Leider passiert es doch immer wieder, dass Müll achtlos in der Umwelt entsorgt wird. Wie sieht der Straßenrand, die Wiese, der Spielplatz oder der Park vor »unserer Haustür« aus? Jeder kann für die Umwelt und deren Schutz im eigenen Umfeld aktiv werden und damit dafür sorgen, dass die Natur zuhause schön und gesund bleibt! Schnapp dir deine Familie und Freunde und sammelt zusammen den Müll einfach auf. Damit sich auch in Zukunft alle, Mensch und Tier, in der Natur wohlfühlen können.

Damit es aber nicht bei einem Appell bleibt, wollen wir Männer mit Handschuhen und Müllsäcken gemeinsam einige Straßenränder vom Müll befreien. Das soll kein stummes Arbeiten werden, wir können uns dabei prima unterhalten und auch Spaß haben. Anschließend gibt es eine kleine Stärkung am Gemeindehaus.

18.00 bis 20.00 Uhr

Gemeindehaus Jugendbereich

Cafe International

Die Veranstaltung findet im Rahmen von „Café International“ statt. Beim „Café International“ kommen Menschen aus vielen verschiedenen Nationen zusammen. Hier sind nicht nur ausländische Kulturen vertreten, sondern auch Deutsche sind regelmäßige Besucher. Übrigens findet das „Café International“ auch außerhalb dieser Aktionswoche jeden Mittwoch von 18.00 bis 20.00 Uhr im Jugendbereich des Gemeindehauses (Eingang an der Seite/Wehme) statt.

#offen geht

Do. 30. September

WORKSHOP

18:00 bis 20:00 Uhr

Gemeindehaus Jugendbereich

🌀 Arabische Sprache und Schrift

Die Teilnehmer*innen erhalten einen kurzen Einblick in die arabische Welt und lernen die Besonderheiten der arabischen Schrift kennen (insbesondere die Unterschiede zwischen Arabisch und Deutsch). Weiterhin werden arabische Vokabeln, ein kleiner Dialog (sich begrüßen, sich vorstellen, nach der Herkunft fragen) und den eigenen Namen in arabischer Schrift schreiben eingeübt.

Anmeldung erforderlich unter:
c.riemer-griebel@rahden.de



#offen geht

Fr. 1. Oktober

17:00 bis 19:00 Uhr

Gemeindehaus Jugendbereich

Filme von und mit Nils Dunsche

Neuanfang - Geflüchtete in Rahden (2016)

Angekommen? (2019-2020)

„Neuanfang – Geflüchtete in Rahden“ entstand im Rahmen des mehrjährigen und mehrteiligen Projekts „verWIRKLICHen“. Das Filmprojekt gibt Geflüchteten aus Rahden eine Stimme. In der kleinen, ländlich gelegenen Stadt in Ostwestfalen leben 2016 ca. 340 Geflüchtete aus verschiedenen Kulturen.

Sie erzählen vor der Kamera ihre ganz persönlichen Geschichten, weshalb sie nach Deutschland fliehen mussten, wie sie hier aufgenommen wurden und wie ihr neues Leben hier aussieht. So zeichnet sich im Film ein sehr differenziertes Bild, warum Menschen sich entscheiden aus ihrer Heimat zu fliehen und in einem fremden Land einen Neuanfang zu wagen. Von August bis Oktober 2016 führte der Filmemacher Nils Dunsche Interviews mit Geflüchteten in Rahden und begleitete sie mit der Kamera. Die Geflüchteten öffneten die Türen zur ihren Wohnungen und Unterkünften – und zu ihren Herzen.

Drei Jahre später im Jahre 2019 sind einige in eine größere Stadt weitergezogen, einige sind geblieben und haben jetzt einen Ausbildungsplatz oder einen Job. Andere sind noch auf der Suche nach einem neuen Leben in Deutschland.

Der Künstler Nils Dunsche ist mit den Beteiligten in „Angekommen?“ auch der Fragestellung nachgegangen, was sich in den letzten Jahren entwickelt hat. Persönliche Fotos und Videos wurden für den Film zur Verfügung gestellt, um die eigenen Geschichten visuell noch greifbarer zu machen. Zudem wurden wichtige Orte und Veranstaltungen für Kommunikation, Austausch und Integration in Rahden filmisch dokumentiert, etwa ein internationales Café, die Tafel, ein Sprachkurs und ein syrisches Fest.

#offen geht

Sa. 2. Oktober

WORKSHOP

10:30 bis 15:30 Uhr

Gemeindehaus Rahden

🎵 Singen bringt zusammen!

Singen mit Menschen verschiedener Herkunft

Im Workshop „Singen macht stark“ zeigt Dozentin Mizgin Gülmüs authentisch und praxisnah, wie sich Menschen aus unterschiedlichen Kulturkreisen durch gemeinsames Singen begegnen können. Einerseits kann dieses integrative Singen Menschen mit Flucht- oder Migrationshintergrund dabei helfen, auch emotional in Deutschland anzukommen. Andererseits werden mögliche Ängste auf beiden Seiten genommen und ein Gemeinschaftsgefühl geweckt. Eine Einführung in die Besonderheiten unterschiedlicher Gesangskulturen unterstützt die Teilnehmenden dabei, westliche und östliche Musikstile zu verstehen und wertzuschätzen. Ihnen wird außerdem ein Repertoire an niedrigschwelligem, interkulturellem Liedgut an die Hand gegeben. Besondere musikalische Vorkenntnisse sind nicht erforderlich. Geflüchtete, Migrantinnen und Migranten sind ausdrücklich zur Teilnahme eingeladen.



Weitere Themenpunkte im Workshop sind:

- 🎵 Atmung
- 🎵 Körperhaltung und Präsenz
- 🎵 Aufwärmung der Stimme und Körper
- 🎵 Improvisieren
- 🎵 das Erlernen eines Liedes aus anderem Kulturkreis

Anmeldung erforderlich unter:
c.riemer-griebel@rahden.de

#offen geht

Sa. 2. Oktober

VORTRAG

19:00 bis 21:30 Uhr

Gymnasium Aula

Arabien erleben

**Ein multimedialer Augenschmaus aus dem Orient
mit dem Foto-Journalisten Lutz Jäkel**

Von Marokko bis in den Libanon. Von Dubai über den Oman nach Syrien. Die Live-Reportage „Arabien erleben“ bietet Erzählungen und Anekdoten, fantastischen Fotos und ein Blick hinter die Kulissen eines faszinierenden Kulturraums.

Seit fast 30 Jahren bereist der Fotojournalist und Autor Lutz Jäkel die arabischen Länder. Dabei hat er eine Welt entdeckt, die westliche Vorstellungen vom Orient als Klischees enttarnt. Ausgehend von der jahrtausendealten Esskultur zeigt der preisgekrönte Buchautor die schillernde Vielfalt Arabiens: Wüsten und Schneeberge, Tuareg und Weinliebhaber, antike Ruinen und glitzernde Wolkenkratzer. Der Islamwissenschaftler hat nicht nur in Töpfe geschaut, sondern auch in Basare und Kaffeehäuser, vor allem aber in die Seele der Menschen. Das Ergebnis ist eine lebendige und farbenprächtige Reportage über Menschen, Bilder und Geschmäcker des Orients. Gewürzt mit kulinarischen Anekdoten, historischen Hintergründen und einzigartigen Bildern zeigt Lutz Jäkel ein Arabien, wie man es hierzulande nur selten sieht.



#offen geht

So. 3. Oktober

Erntedankfest

Tag der Deutschen Einheit

Tag der offenen Moschee

☺ Tag der offenen Moschee

Austausch und Kennenlernen

An diesem Tag haben die Teilnehmer*innen die Gelegenheit, die inneren Räumlichkeiten der Moschee zu bestaunen. Die Moschee ist das Zentrum des türkischen Gemeindelebens und bietet eine Vielzahl an unterschiedlichsten Aktivitäten. Die Teilnehmer*innen erfahren neben allgemeinen, den Islam bzw. die Muslime betreffenden, auch spezifische Informationen über die Moschee (wie Bau, Architektur, Funktionen etc.).

13:00 bis 16:00 Uhr

Bahnhofstraße 3, Rahden



#offen geht

So. 3. Oktober

13:00 Uhr

Sportplatz an der Bocks Allee

🌀 Interkulturelles Fußballturnier

Bei unserem jährlich stattfindenden „Internationalen Fußballturnier“ geht es nicht nur um tolle und spannende Fußballspiele. Es geht auch darum, die unterschiedlichen Nationalitäten, die gemeinsam in Rahden leben, aktiv zusammenzubringen und gemeinsam eine gute Zeit mit viel Spaß auf dem Fußballplatz zu haben.

Der Präventionsrat Rahden e.V. lädt alle Fußballbegeisterten zum Mitspielen ein und freut sich auch über viele Zuschauer, die sich von den Talenten der Spieler begeistern lassen. Die Mannschaften werden direkt vor Ort zusammengestellt. Fragen zum Turnier beantwortet gerne Jürgen Pick unter 0175 1513954.

Sport trägt dazu bei, ein wenig Leichtigkeit in das Leben der Geflüchteten zurückbringen, zur Identifikation mit der neuen Heimatstadt beitragen und Kontakt zu neuen Menschen herstellen.



#offen geht

Di. 5. Oktober

LESUNG

19:00 bis 21:00 Uhr

Aula Gymnasium Rahden

🌀 Ausgerechnet Kabul

Lesung und Diskussion mit Ronja von Wurmb-Seibel

2013 zieht Ronja von Wurmb-Seibel in die afghanische Hauptstadt Kabul. Die berührenden und spannenden Erfahrungen, die sie in dieser Zeit vor Ort gemacht hat, sind in dem Buch „Ausgerechnet Kabul – 13 Geschichten vom Leben im Krieg“ festgehalten. Es zeigt ein authentisches Afghanistan: mit einer Perspektive auf das mittelasiatische Land, das – entgegen verbreiteter Ansichten – aus so viel mehr, als nur „Burkas, den Taliban und militärischer Interventionen“ besteht. Ronja von Wurmb-Seibel berichtet von „Geschichten zum Staunen und Momenten zum Verzweifeln aus dem Alltag der Menschen im Krieg“. Ihr Buch ist eine Hommage an den Lebensmut der Afghan*innen, ein starkes Plädoyer gegen den Krieg und eine ungewöhnliche Bilanz des deutschen Afghanistan-Einsatzes.



#offen geht

Mi. 27. Oktober

18:00 Uhr

Aula Gymnasium Rahden

☉ Wanderausstellung: Deutsche aus Russland

Die Ausstellung informiert über die deutschen Spätaussiedler aus den Staaten der Sowjetunion und ihre Geschichte. Sie wurde von der Landsmannschaft der Deutschen aus Russland (LMDR) mit Sitz in Stuttgart entworfen und mit Mitteln des Bundesministeriums des Innern (BMI Berlin) und des Bundesamtes für Migration und Flüchtlinge (BAMF Nürnberg) realisiert.

Der Projektleiter der Ausstellung, Jakob Fischer, wird einen Vortrag und eine Führung durch die Ausstellung halten. Auf einer Großleinwand werden Kurzfilme über die Geschichte und Kultur der Deutschen aus Russland zu sehen sein. Herr Fischer informiert auch gerne mit interessanten Dokumentationen über die Geschichte der Russlanddeutschen, vom glücklichen Ankommen, von neuen Wurzeln, neuer Heimat und verständnisvollem Miteinander.

Jakob Fischer, stellt am 28. Oktober 2021 den Schüler*innen der Schulen die Wanderausstellung vor.

Diese Ausstellung möchte auch zum Abbau von Vorurteilen und zur Verbesserung der Akzeptanz russlanddeutscher Spätaussiedler in der deutschen Gesellschaft nachkommen.





#offen geht

Alle Veranstaltungen sind selbstverständlich
kostenfrei – es gelten die
dann gültigen Coronaregeln, die auf der
Internetseite der Stadt Rahden:
www.rahden.de
immer aktuell zu lesen sind.



Stadt Rahden

Veranstalter:

Cornelia Riemer-Griebel

Flüchtlings-/Integrationsbeauftragte

Lange Straße 9 · 32369 Rahden

Tel. 0151 55607610

c.riemer-griebel@rahden.de

In Kooperation mit:

Ev. Kirchengemeinde Rahden



Der

Präventionsrat

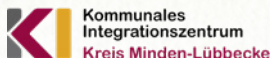
Rahden



Gefördert von:



Mühlenkreis
MINDEN-LÜBBECKE



Kommunales
Integrationszentrum
Kreis Minden-Lübbecke

